

Zentrale Ergebnisse der Verbandsumfrage zur GU-Vergabe

**Berücksichtigung regionaler Nachunternehmer
und Mehrfachbeauftragung von Nachunternehmern
- Bauindustrie Nordrhein-Westfalen -**

Stand: April 2010

Betriebswirtschaftliches Institut der Bauindustrie (BWI-Bau)
Uhlandstraße 56, 40237 Düsseldorf ✧ Postfach 10 15 54, 40006 Düsseldorf
Telefon: 0211/67 03-280 Telefax: 0211/67 03-282
<http://www.BWI-Bau.de> E-Mail: E.Paulsen@BWI-Bau.de

Einleitung

Information

Weiterbildung

Beratung

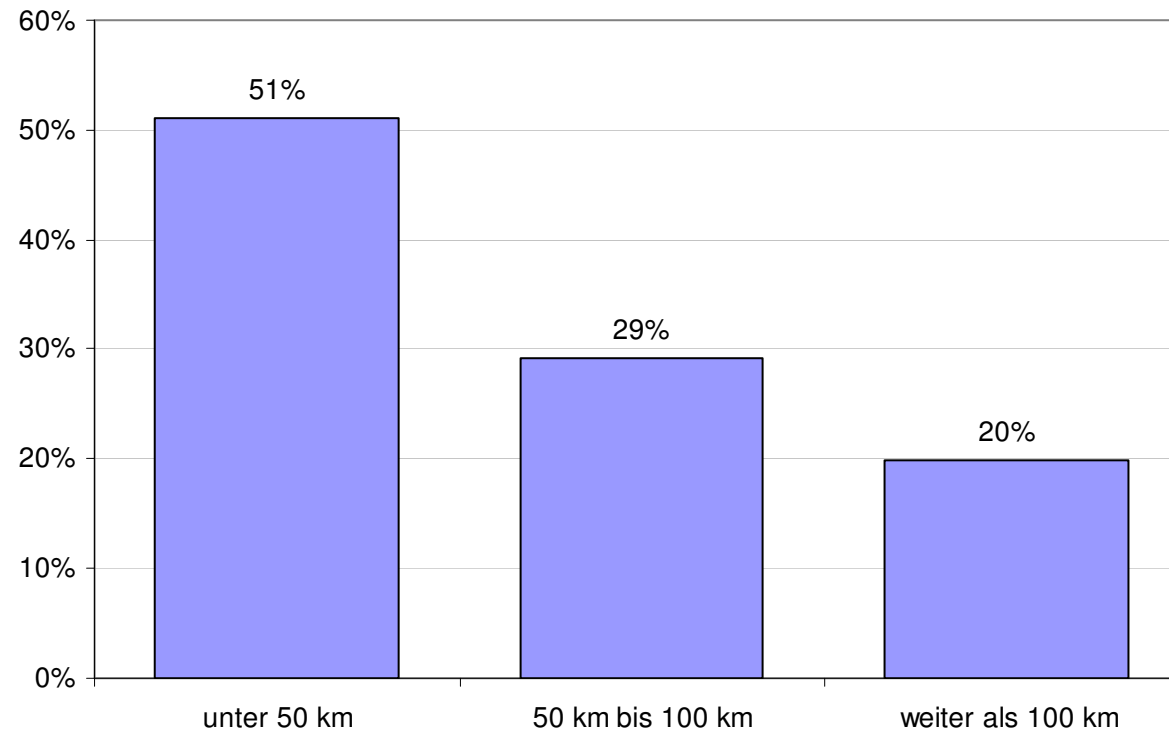
- Die Umfrage zur GU-Vergabe wurde im ersten Quartal 2010 durchgeführt.
- Mit der Umfrage sollte erfasst werden:
 - aus welchem regionalen Umkreis die Nachunternehmer überwiegend beauftragt werden
 - in welchem Umfang Nachunternehmer mehrfach von GU's beauftragt werden.
- Für bis zu 10 Bauvorhaben der letzten fünf Jahre wurden Angaben über Anzahl und Volumen der Nachunternehmeraufträge in 20 Gewerken erfragt.
- Kontaktiert wurden die Mitgliedsunternehmen des Bauindustrieverbandes Nordrhein-Westfalen, die schlüsselfertige Projekte im Hochbau realisieren.
- Von ihnen wurden Angaben zu insgesamt 105 Bauvorhaben gemacht, bei denen knapp 2.000 Aufträge an Nachunternehmer vergeben wurden.
- Das Volumen der beauftragten Nachunternehmerleistungen belief sich auf rd. 750 Mio. Euro.



Regionale Herkunft der Nachunternehmer nach Anzahl der Aufträge

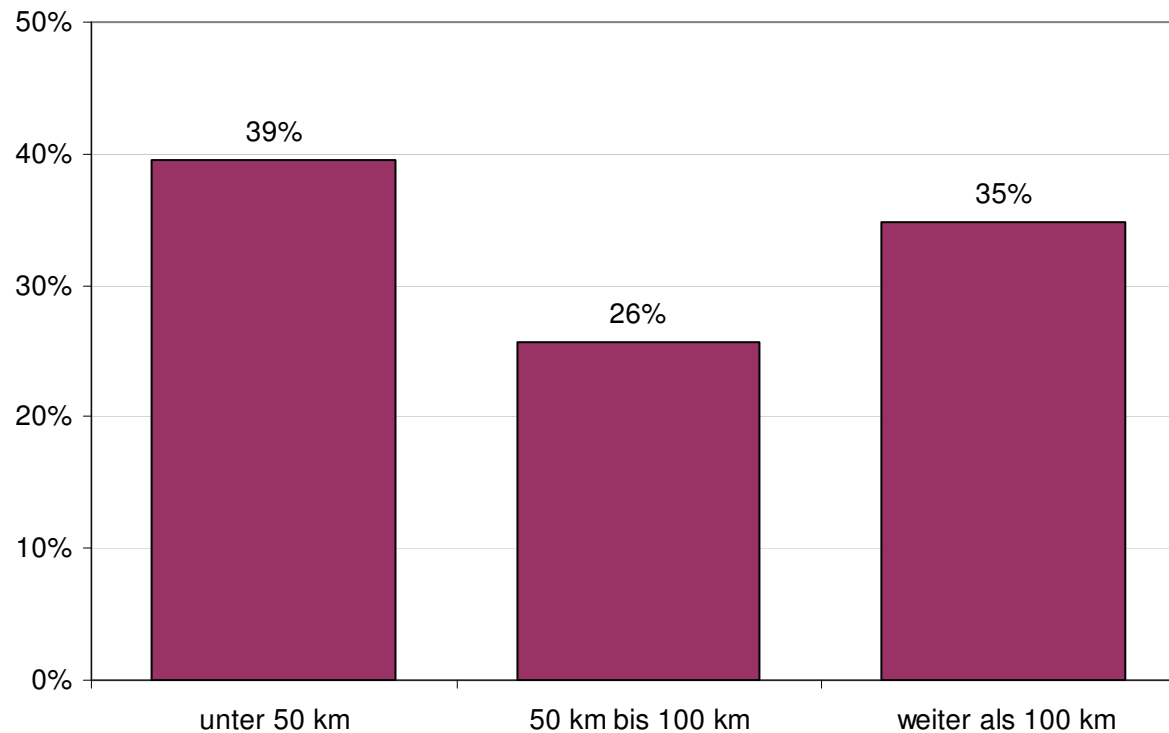
Von den insgesamt 1.994 Nachunternehmer-Aufträgen wurden 51% an Firmen vergeben, deren Betriebssitz nicht mehr als 50 km von der Baustelle entfernt liegt. Weitere 29% der Aufträge erhielten Nachunternehmer im Umkreis von 50 km bis 100 km. Lediglich 20% der an Nachunternehmer weitergereichten Aufträge entfallen auf Unternehmen, deren Betriebssitz mehr als 100 km von der Baustelle entfernt liegt.

Aus der Untersuchung wird somit deutlich, dass sich der Generalunternehmer in der Regel ortsansässiger oder aus der Region stammender Nachunternehmer bedient.



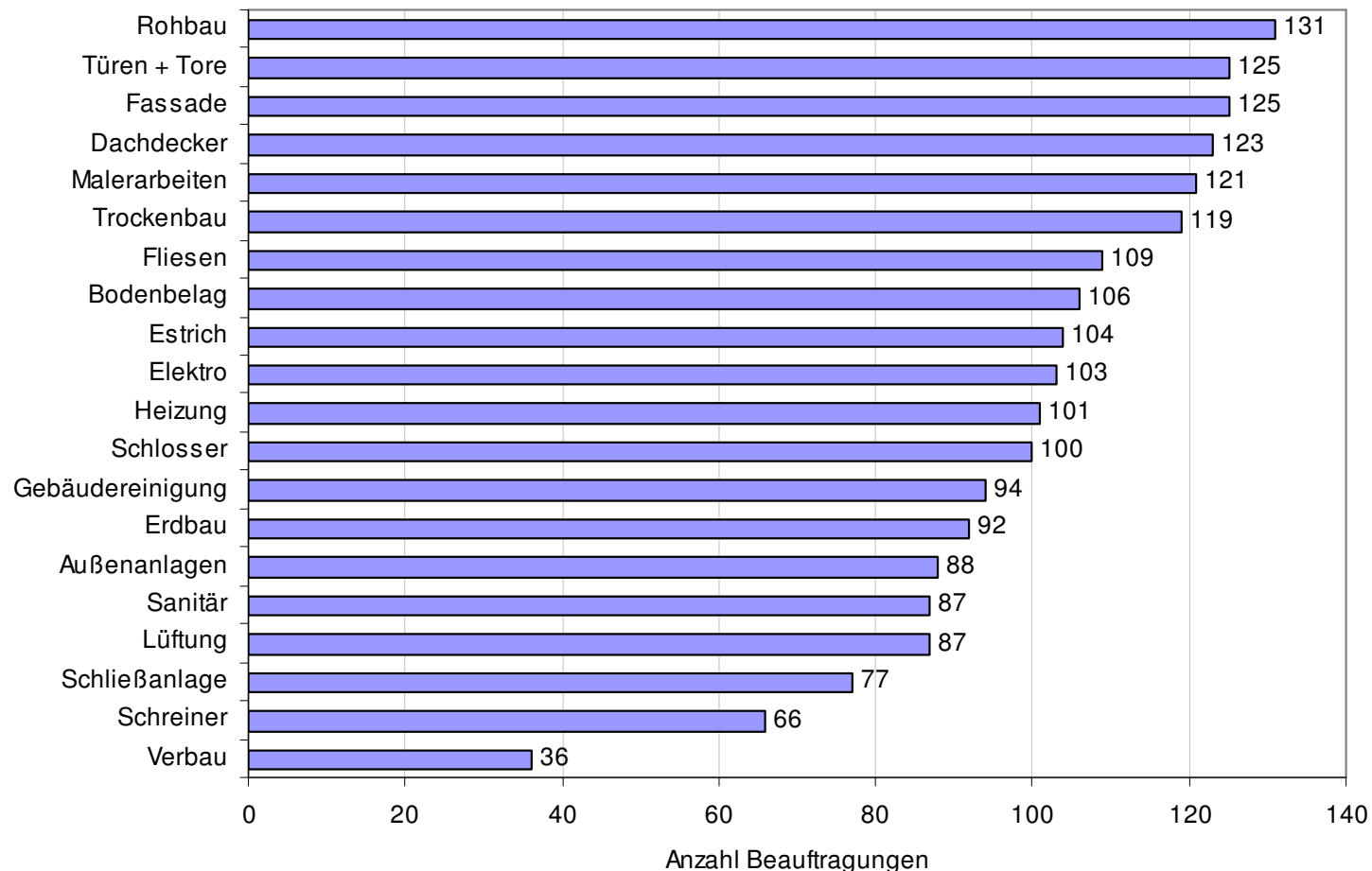
Regionale Herkunft der Nachunternehmer nach Auftragssumme

Stellt man nicht auf die Zahl der vergebenen Aufträge, sondern auf die Auftragssumme ab, so verbleiben 39% aller Aufträge an Nachunternehmer im Umkreis von 50 km. Weitere 26% der Auftragssumme erhalten Nachunternehmer im Umkreis von 50 km bis 100 km. 35% des an Nachunternehmer weitergereichten Auftragsvolumens entfallen auf Unternehmen, deren Betriebssitz mehr als 100 km von der Baustelle entfernt liegt.



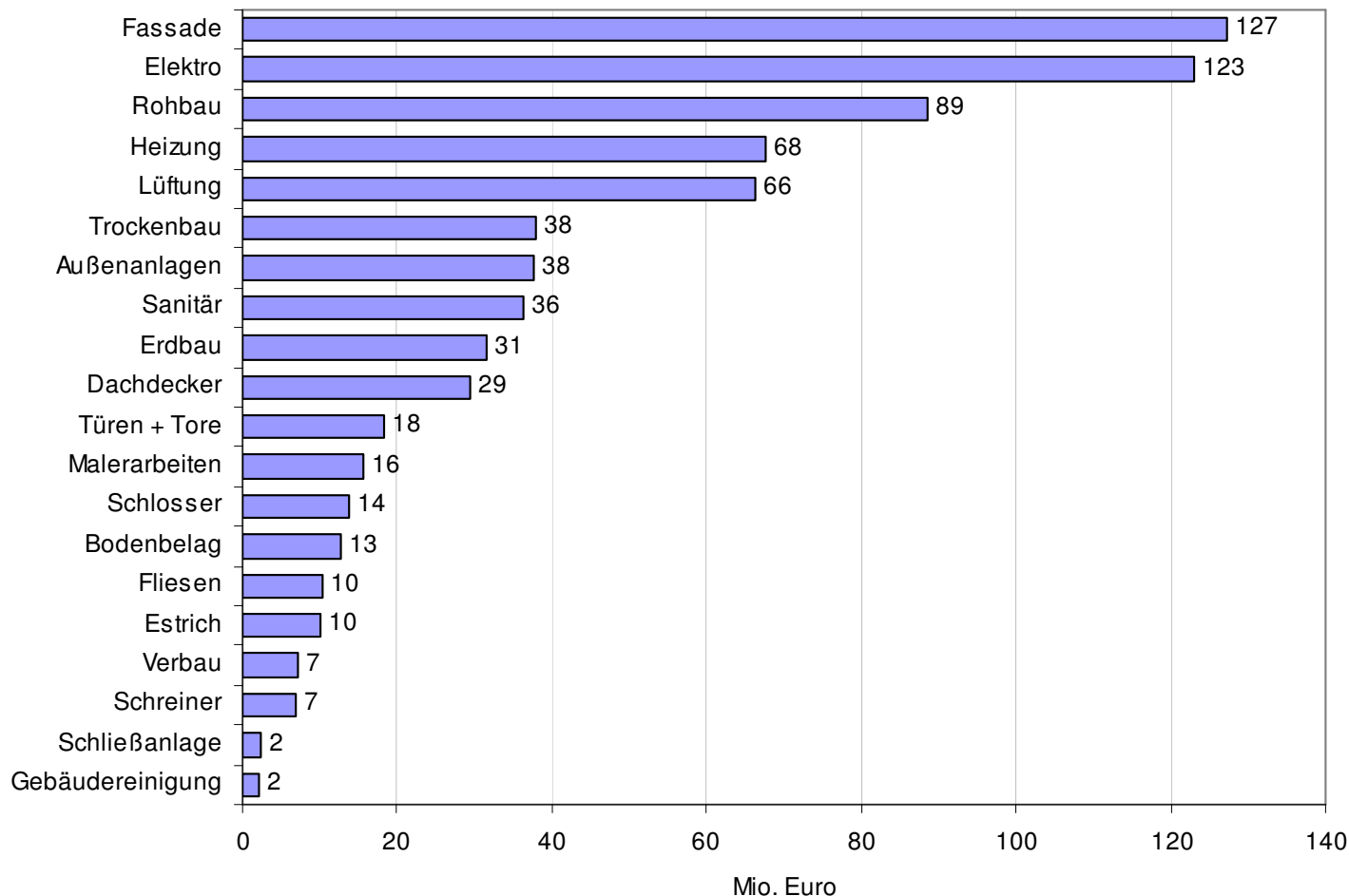
Anzahl der NU-Beauftragungen nach Gewerken

Gemessen an der Zahl der Aufträge entfielen die meisten Nachunternehmeraufträge bei den untersuchten Bauvorhaben auf den Rohbau (131). Die zahlenmäßig geringsten Nachunternehmeraufträge erhielten der Verbau (36) und die Schreiner (66).



Volumen der NU-Beauftragungen nach Gewerken

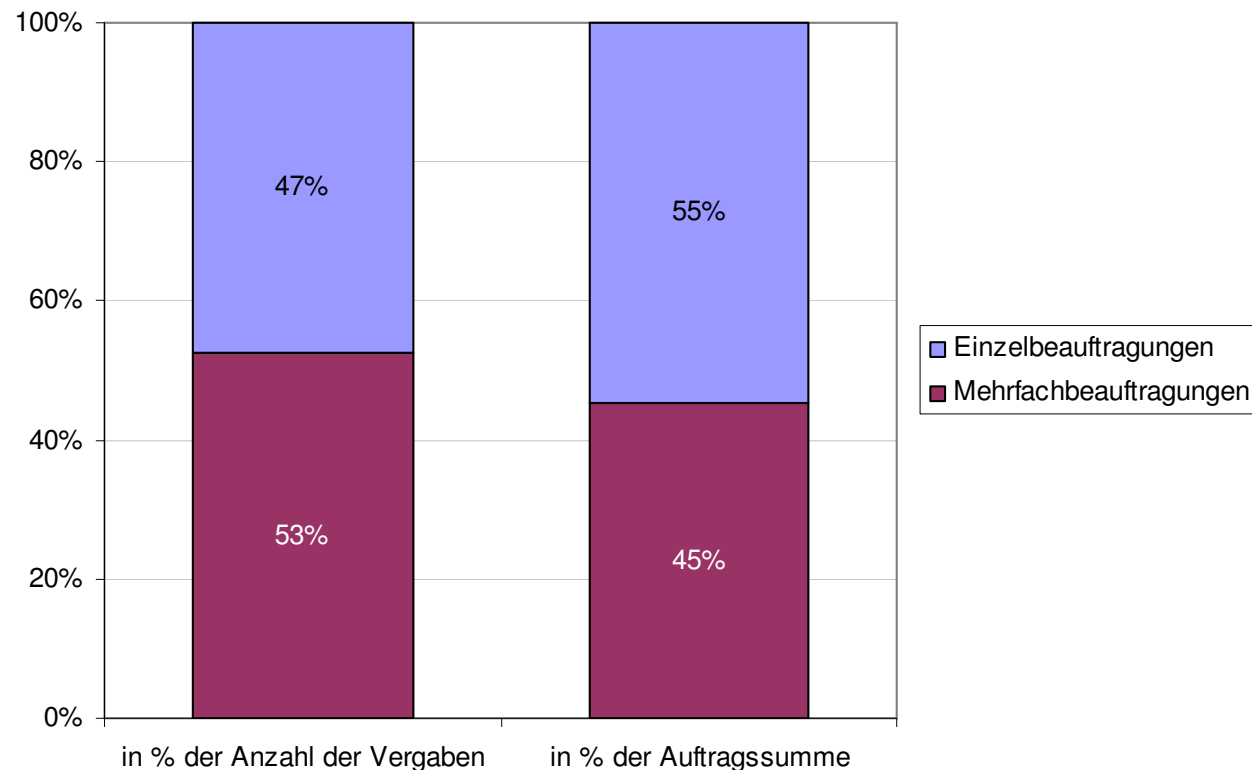
Vom Volumen her entfielen die meisten NU-Aufträge auf die Gewerke „Fassade“ mit 127 Mio. Euro und „Elektro“ mit 123 Mio. Euro. Der Rohbau folgt (ca. 89 Mio. Euro) folgt mit bereits deutlichem Abstand. Volumensmäßig am geringsten sind die NU-Aufträge in den Bereichen „Schließanlage“ und „Gebäudereinigung“.



Mehrfachbeauftragung von Nachunternehmern

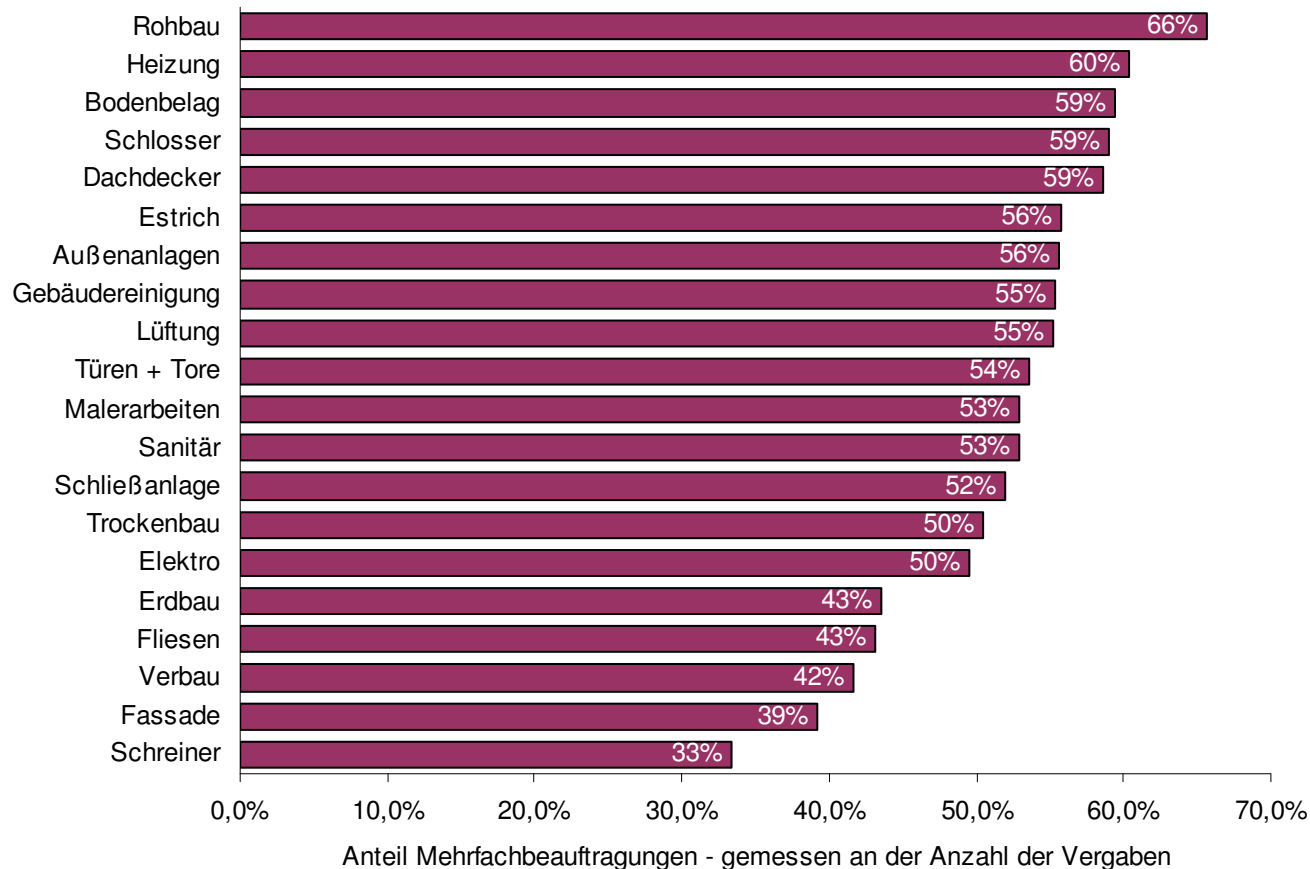
Gemessen an der Anzahl handelt es sich bei über der Hälfte der Aufträge (53%) um Mehrfachbeauftragungen von Nachunternehmern. Stellt man auf das Auftragsvolumen ab, so kommen die Mehrfachbeauftragungen auf einen Anteil von 45%.

Generalunternehmer sind damit mehrheitlich an längerfristigen Geschäftsbeziehungen mit Nachunternehmern interessiert. Auch die Nachunternehmer arbeiten wiederholt für Generalunternehmer, d.h. sie arbeiten im Großen und Ganzen gerne für GU's. Keiner arbeitet wiederholt für eine Firma, die nicht ordentlich bezahlt.



Anteil Mehrfachbeauftragungen – gemessen an der Zahl der Aufträge

Der Anteil der Mehrfachbeauftragungen bewegt sich je nach Gewerk zwischen einem und zwei Dritteln an allen NU-Aufträgen. Am höchsten ist der Anteil der Mehrfachbeauftragungen – gemessen an der Zahl der NU-Aufträge – im Rohbau (66%), am unteren Ende liegen die Schreiner mit anteiligen 33%.



Anteil Mehrfachbeauftragungen – gemessen an den Auftragssummen

Gemessen am Auftragsvolumen werden die meisten Mehrfachbeauftragungen in der Schlosserei erteilt (Anteil von 67% am Auftragsvolumen in diesem Gewerk). Am unteren Ende der Skala der Mehrfachbeauftragungen liegen Außenanlagen (29%) und Schließanlagen (28%).

